



Von links Ferngas-Chef Grünberger, Hermann Schmid, Behindertenservice, und Mag. Andrea Gerstorfer von der VKB-Bank.

Ohne Bargeld

Ist ein Markt ohne Geld möglich?
Für den guten Zweck schon. Und
zwar durch Tauschwirtschaft auf
moderner Basis.

Hinter der Bezeichnung „Marktplatz-Lebensnetze“ steht eine einfache, aber wirksame Idee: Über sechzig Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützige Organisationen trafen sich Mitte Juni in bunter Marktplatz-Atmosphäre und verhandelten über Sachmittel, Know-how, Personal und Zeit. Den einzelnen Geschäften waren keine Grenzen gesetzt, einziges Tabu: Geldfluss. So unterschiedlich wie die teils verkleideten Akteure waren auch die getroffenen Vereinbarungen: So versorgt die Firma Fischer-Brot zwei Ferienlager des Kinderhilfswerk mit Brot und Süßwaren. Im Gegenzug können Mitarbeiter der Bäckerei von einer Beratungsleistung durch den Verein profitieren. Die Firma Hirsch übernimmt Malerarbeiten im SOS-Kinderdorf Altmünster, als Gegenleistung wurde eine Fortbildung für Mitarbeiter angeboten. Die 102 Abschlüsse beim Lebensnetze-Marktplatz entsprechen insgesamt einem Gegenwert von knapp 200.000 Euro. „Handeln mit Herz – ohne Geld. Unter diesem Motto wurde auf unbürokratische Art ein einmaliges Ergebnis erzielt“, freut sich